



Übungsheft • Politik und Wirtschaft • Klasse 7

Verträge, Geld und Schulden

Erklärungen, 49 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen mit Begründung.

Name _____ Datum _____

Das lernst du

- Ich kann Geschäftsfähigkeit und Kaufvertrag erklären.
- Ich kann AGB, Gewährleistung und Garantie unterscheiden.
- Ich kann Einnahmen und Ausgaben planen und Wege bei Schulden nennen.

So arbeitest du mit dem Heft

- **Basis** zum Einstieg
- **Standard** zum Üben
- **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen.
Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.



Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-7/politik/vertraege-und-schulden/geschaeftsfahig-was-in-welchem-alter-gilt

Geschäftsfähigkeit

Alter	Stufe
Unter 7	Geschäftsunfähig
7 bis 17	Beschränkt geschäftsfähig
Ab 18	Voll geschäftsfähig

Gewährleistung und Garantie

	Gewährleistung	Garantie
Gilt wegen	Gesetz	Freiwilliges Versprechen
Gegen wen?	Verkäufer	Hersteller oder Verkäufer

Einnahmen minus Ausgaben

- 1 Einnahmen: 30 Euro
- 2 Ausgaben: 27 Euro
- 3 Rechnung: $30 - 27$
- 4 Rest: 3 Euro

Merksatz: Angebot und Annahme ergeben einen Vertrag. Laufende Verträge brauchen bei Minderjährigen die Zustimmung der Eltern. Bei Schulden früh Hilfe holen.

Typischer Fehler: AGB ungelesen akzeptieren. Laufzeit und Kündigung stehen oft nur dort.

Tipp: Bewahre Kassenbons und Bestellbestätigungen auf. Sprich mit einem Erwachsenen, dem du vertraust.

Verträge im Alltag

1 Kreuze an.

- a) Kinder unter 7 sind _____. ☐ voll geschäftsfähig ☐ geschäftsunfähig
- b) Ab 18 ist man _____ geschäftsfähig. ☐ gar nicht ☐ voll
- c) Ein Kaufvertrag entsteht durch Angebot und _____. ☐ Strafe ☐ Annahme
- d) AGB sind _____ Vertragsbedingungen. ☐ vorformulierte ☐ verbotene
- e) Die Gewährleistung richtet sich an den _____. ☐ Verkäufer ☐ Käufer
- f) Die Garantie ist ein _____ Versprechen. ☐ gesetzliches ☐ freiwilliges

2 Setze ein: Eltern, Taschengeld, Mangel, Widerrufsrecht.

- a) Laufende Verträge brauchen meist die Zustimmung der _____.
- b) Käufe, die man sofort mit dem eigenen _____ bezahlt, sind gültig.
- c) Ist die Ware kaputt, liegt ein _____ vor.
- d) Online gibt es meist ein _____ von 14 Tagen.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- a) Ein Vertrag gilt nur mit Unterschrift auf Papier. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

b) Im Laden gibt es ein gesetzliches Umtauschrecht für ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
jede Ware.

-
- c) Der Verkäufer muss mangelfreie Ware liefern. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

-
- d) AGB gelten, wenn man bei Vertragsschluss darauf ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
hingewiesen wurde.

4 Rechne und antworte.

- a) Ein Handyvertrag kostet 7 Euro im Monat und läuft 24 Monate. Wie viel kostet er insgesamt?

-
- b) Ein Streamingdienst kostet 6 Euro im Monat und läuft 12 Monate. Wie viel kostet er insgesamt?

-
- c) Ein Fitnessstudio kostet 15 Euro im Monat bei 12 Monaten Laufzeit. Wie viel kostet es insgesamt?

Geld und Schulden

5 Kreuze an.

- a) Geld, das man bekommt, heißt _____. ☐ Einnahmen ☐ Ausgaben
- b) Geld, das man bezahlt, heißt _____. ☐ Einnahmen ☐ Ausgaben
- c) Einnahmen minus Ausgaben ergibt den _____. ☐ Zins ☐ Rest
- d) Der Preis für geliehenes Geld heißt _____. ☐ Zinsen ☐ Rabatt
- e) Bei Schulden hilft eine _____. ☐ Schuldnerberatung ☐ Spielhalle

6 Setze ein: Schulden, Zinsen, früh, Überblick.

- a) Geliehenes Geld, das man zurückzahlen muss, heißt _____.
- b) Ratenkäufe kosten oft mehr, weil _____ und Gebühren dazukommen.
- c) Bei Problemen sollte man _____ handeln.
- d) Zuerst verschafft man sich einen _____.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- a) Wer mehr ausgibt als einnimmt, hat am Ende Geld übrig. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- b) Sparen gehört zu einem guten Plan. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- c) Schulden entstehen immer nur durch Verschwendung. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- d) Briefe von Gläubigern sollte man öffnen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-

8 Rechne.

- a) Einnahmen: 40 Euro. Ausgaben: 12 + 9 + 11 Euro. Wie viel bleibt übrig?
-
- b) Einnahmen: 25 Euro. Ausgaben: 10 + 8 + 9 Euro. Was ist das Ergebnis?
-
- c) Eine Jacke kostet 80 Euro. Man kann sie in 8 Raten zu 12 Euro zahlen. Wie viel Euro mehr kostet das?
-
- d) Ein Fahrradhelm kostet 60 Euro, in 6 Raten zu 12 Euro. Wie viel Euro mehr kostet das?
-

Rechte durchsetzen

9 Kreuze an.

- a) Eine Verbraucherzentrale ist _____. ☐ unabhängig ☐ ein Geschäft
- b) Ein Brief mit Frist ist ein _____ Weg. ☐ schneller ☐ teurer
- c) Eine Schlichtungsstelle _____. ☐ vermittelt ☐ verurteilt
- d) Das Gericht ist meist der _____ Weg. ☐ erste ☐ letzte
- e) Bei einem Mangel verlange ich zuerst ☐ Reparatur oder Ersatz ☐ eine Strafe
_____.

10 Setze ein: Frist, Belege, Beratung, Kassenbon.

- a) Im Brief setze ich eine _____.
- b) Ich sammle _____ wie Vertrag und Nachrichten.
- c) Bei Unsicherheit hole ich _____.
- d) Den _____ bewahre ich auf.

11 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- a) Gegen Unternehmen kann man nie etwas tun. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- b) Verbraucherzentralen informieren und beraten. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- c) Preise müssen klar angegeben werden. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

12 Schreibe auf.

- a) Dein neuer Kopfhörer ist nach einer Woche kaputt. Schreibe zwei Sätze an den Verkäufer.

- b) Nenne zwei Wege, ein Recht durchzusetzen, und einen Nachteil.

- c) Warum ist ein Kassenbon wichtig?

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann ...	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Geschäftsfähigkeit und Kaufvertrag erklären.	☐	☐	☐
Ich kann AGB, Gewährleistung und Garantie unterscheiden.	☐	☐	☐
Ich kann Einnahmen und Ausgaben planen und Wege bei Schulden nennen.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Verträge im Alltag

1 Kreuze an.

- | | |
|--|---|
| a) geschäftsunfähig
→ Ihre Erklärungen sind nicht wirksam. | b) voll
→ Man ist volljährig. |
| c) Annahme
→ Beide stimmen zu. | d) vorformulierte
→ Ein Unternehmen formuliert sie vorab. |
| e) Verkäufer
→ Er haftet für Mängel. | f) freiwilliges
→ Sie kommt zusätzlich. |

2 Setze ein: Eltern, Taschengeld, Mangel, Widerrufsrecht.

- | | | |
|--|--|---|
| a) Laufende Verträge brauchen meist die Zustimmung der Eltern. | b) Käufe, die man sofort mit dem eigenen Taschengeld bezahlt, sind gültig. | c) Ist die Ware kaputt, liegt ein Mangel vor. |
| d) Online gibt es meist ein Widerrufsrecht von 14 Tagen. | | |

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- | | | |
|--|---|------------|
| a) Stimmt nicht. Richtig: Auch mündliche und digitale Verträge gelten. | b) Stimmt nicht. Richtig: Umtausch ist dort ein freiwilliger Service. | c) Stimmt. |
| d) Stimmt. | | |

4 Rechne und antworte.

- | | |
|---|--|
| a) 168 Euro
→ $7 \cdot 24 = 168$ | b) 72 Euro
→ $6 \cdot 12 = 72$ |
| c) 180 Euro
→ $15 \cdot 12 = 180$ | |

5 Kreuze an.

a) Einnahmen

→ Zum Beispiel Taschengeld.

b) Ausgaben

→ Zum Beispiel Handytarif.

c) Rest

→ Der Rest zeigt, ob das Geld reicht.

d) Zinsen

→ Man zahlt sie zusätzlich zurück.

e) Schuldnerberatung

→ Dort bekommt man Rat.

6 Setze ein: Schulden, Zinsen, früh, Überblick.

a) Geliehenes Geld, das man zurückzahlen muss, heißt Schulden.

b) Ratenkäufe kosten oft mehr, weil Zinsen und Gebühren dazukommen.

c) Bei Problemen sollte man früh handeln.

d) Zuerst verschafft man sich einen Überblick.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig:
Dann fehlt Geld, und es drohen Schulden.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Es gibt viele Ursachen, auch Krankheit oder Arbeitslosigkeit.

d) Stimmt.

8 Rechne.

a) 8 Euro

→ $12 + 9 + 11 = 32$

→ $40 - 32 = 8$

b) -2 Euro, es fehlen 2 Euro

→ $10 + 8 + 9 = 27$

→ $25 - 27 = -2$

c) 16 Euro

→ $8 \cdot 12 = 96$

→ $96 - 80 = 16$

d) 12 Euro

→ $6 \cdot 12 = 72$

→ $72 - 60 = 12$

9 Kreuze an.

a) unabhängig

→ Sie berät und informiert.

b) schneller

→ Er kostet wenig.

c) vermittelt

→ Sie arbeitet ohne Gericht.

d) letzte

→ Es kostet Zeit und Geld.

e) Reparatur oder Ersatz

→ Das heißt Nacherfüllung.

10 Setze ein: Frist, Belege, Beratung, Kassenbon.

a) Im Brief setze ich eine Frist.

b) Ich sammle Belege wie Vertrag und Nachrichten.

c) Bei Unsicherheit hole ich Beratung.

d) Den Kassenbon bewahre ich auf.

11 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Es gibt Beratung, Schlichtung und Gerichte.

b) Stimmt.

c) Stimmt.

12 Schreibe auf.

a) Mein Kopfhörer vom Datum ist defekt. Bitte reparieren oder ersetzen Sie ihn bis zum Datum.

→ Nenne Mangel und Frist.

b) Brief und Gericht. Das Gericht kostet Zeit und Geld.

→ Denke an die Tabelle.

c) Er ist der Nachweis des Kaufs.

→ Denke an die Reklamation.